



Auch im vergangenen Monat gab es wieder eine kleine Reihe von Sätzen, die uns aus den verschiedensten Gründen auffielen: weil sie so bezeichnend, provozierend, treffend, typisch, dumm, entlarvend, belustigend, intelligent, nachdenklich oder anregend sind. Wir haben völlig willkürlich eine ganz kleine Blütenlese dieser Sätze zusammengestellt, die uns aufgefallen sind – aus welchem Grund auch immer. Ab und an verdichtet sich eben etwas in einem einzigen Satz, in einem ganz kurzen Textabschnitt.

„Über Jahrhunderte leerten sich erst die Kirchen; jetzt sterben die Orchester und Theater; es bleiben die Festivals und Events sowie all der Klamauk des ewig Gleichen, der sich aber rechnet, weil für die Masse Masse geboten wird. Sinnggebung, das gilt als ideologisch, mithin gefährlich, tendenziell faschistoid. Die politische Leitlinie der Gleichbehandlung, Gleichstellung und all der rechtlichen Diskriminierungs-, also Unterscheidungsverbote deutet auf Normierung hin. Das mystifizierte Wort von der politischen Mitte meint den Durchschnitt, der überall paßt. Was rechts und links übersteht, gehört kupiert und irgendwie so recycelt, das daraus wieder nur Mitte wird.“ (Heino Bosselmann)

„Die Macht der Minderheit über die Mehrheit oder der Marsch durch die Institutionen steht vor dem Ende. Was normal ist, bestimmen Einzelne und der Rest hat das zu akzeptieren. Früher war das Diktatur, heute gelebte Demokratie.“ (FAZ-Leser Egon Hummer)

„Der Gletscher befindetet sich im Westen der Antarktis.“ (13.01.2014, 09:55 Uhr | AFP)

„Klimawandel verschiebt Nordpol nach Osten“ (11.01.2014, 13:22 Uhr | t-online.de)

„Oft beklagen tolerante Demokraten von heute, daß sie zu spät geboren wurden. Früher geboren, hätten sie die Machtergreifung Hitlers verhindert, Hunderte Juden im Kühlschrankschrank versteckt, trotz des Angriffsbefehls auf die britische Stellung verweigert, Sophie Scholl vom Fallbeil bewahrt oder wären freudig und unter Jubelrufen, im anglo – amerikanischen Bombenhagel verbrannt, erstickt, zerrissen oder pulverisiert worden. Denn das wäre das Mindeste, was sie sich getraut hätten. Weil sie aber zu denen mit der Gnade der späten Geburt gehören, blieb ihnen all das verwehrt. Das verbittert, macht traurig und wütend. Kein Wunder, daß darüber mancher zum Volldemokraten mutiert und Amok läuft. Gut, daß es Meilen der Demokratie gibt, in denen die Raserei der Volldemokraten kanalisiert wird und sie sich Luft machen können. Ansonsten wäre Schlimmeres zu befürchten.“ (Blogger Karl Eduard)

„Nun — warten wir ab. Die Römische Kirche hat schon ärgeres überlebt. Sie wird einen mediokren Miesepeter, der sich 150% demütig inszeniert, auch noch überleben ... „ (Blogger Le Penseur)

„Wenn man unsere Religion angreift, dann greift man unsere Freiheit an, dann greift man unsere Kultur an. Das ist historischer Alzheimer“. ... „Es gibt keine Beeinträchtigung der Religion in der Politik, der Bischof ruft mich ja auch nie an, obwohl ich es gerne hätte, wenn er mich ab und zu anrufen würde.“ (Jean Tremblay, Bürgermeister von Saguenay (Québec), am 23.01.2014 über den Laizismus. Er hat soeben einen Prozess gegen Laizisten gewonnen, die das Gebet im Stadtrat verbieten wollten. Die Laizisten haben vor dem Obersten Gerichtshof Berufung eingelegt)

„Wenn man sämtliche Schöpfungen des weißen Mannes von diesem Planeten entfernte, besäßen seine Ankläger weder Zeit noch Mittel, ja nicht einmal Begriffe, um ihn mit Vorwürfen zu überhäufen.“ (Michael Klonovski)

„Deutsche, die längere Zeit im Ausland gelebt haben, berichten, dass sie das deutsche Brot sehr vermisst haben. Was vermissen Flüchtlinge, die zu uns nach Deutschland gekommen sind?“ (Eine WDR 5-Ansagerin kündigt eine entsprechende Sendung an)

„In diesem Ablauf stellt das eigenkulturelle Kind eine unwillkommene Spezies dar, die soweit sie nicht verhütet, abgetrieben oder nach der Geburt entsorgt wird, in zunehmendem Maße dazu herausfordert, vom Kleinkind an verwaltet und/oder als pädosexuelles Konsumobjekt verbraucht und zerstört zu werden.“ (Hans-Peter Raddatz)

JV